

SPRINGE

Donnerstag, 6. September 2012

Seite 9

Kitziger neuer Brunnen mit Wasserpistole

Ab Sonnabend Standort-Test am Oberntor / Bürger können Wünsche äußern / Parkplätze werden ersetzt

VON CHRISTIAN ZETT

Springe. Nach zwei Jahren der Planung, der Spendersuche und des Baus ist es soweit: Am Sonnabendnachmittag kommt der neue Springe-Brunnen erstmals zu den Springern. Per Abschlepp-Kranwagen fährt ein heimisches Unternehmen das tonnenschwere, über 100 000 Euro teure Bauwerk ans Oberntor – pünktlich zum großen Brunnenfest am sonnigen Regionentag (siehe Artikel rechts).

Stehen bleiben soll der Brunnen erst mal testweise für gut zwei Wochen. Über den Winter könnte dann eine ganze Reihe technischer Spiele dazu kommen, die das Projekt in der Region einmalig machen dürfen: vom Brunnen, den man kitzeln kann, über musikalische Elemente bis hin zur Wasserpistolen-Funktion per Handy. Im Frühjahr soll die Installation dann endgültig in den Asphalt eingelassen werden, dann erfolgt auch der Anschluss der Strom- und Wasserleitungen. „In der Testphase nutzen wir Provisorien – zum Beispiel den Wasserkanister vom Bauhof“, sagt Stadtmanagerin Anike Fritz.

Wie genau der Brunnen in den Wintermonaten erweitert wird, darüber können am Sonntag auch die Besucher des Festes entscheiden. Stadt und Künstler Andreas Rimkus verteilen einen Fragebogen, auf dem die interaktiven Funktionen vorgestellt werden – inklusive der Bitte um eine Bewertung:

Lach-Brunnen: Kitzelt man den Brunnen an einer Stelle, erklingt ein Lachen. Alternativ kann es auch zu bestimmten, festgelegten Zeiten ertönen – nur nicht nachts.

Musik-Brunnen: Bei Berührung kann ein Lied ertönen – etwa das Springe-Lied. Die heimische Band „Deisterjungs“ haben als Alternative aber auch einen Göbel-Song entworfen. „Jeder soll für sich entscheiden, was wahr ist und was nicht. Uns ist wichtig, dass der Mythos nicht stirbt, sondern dass man sich in Springe damit auseinandersetzt“, sagt Sänger Ralf Gra-



bowski. Text-Kostprobe: „Glaubt es oder nicht – aus Springe kommt das Licht! Heinrich Göbel war – und ist für uns ein Star!“

Nebel-Brunnen: Bei Berührung wird ein Sprühnebel ausgelöst, der den Nutzer umhüllt. Auf Wunsch kann der Brunnen auch zur interaktiven Wasserpistole werden: Auf einem benachbarten Stuhl würde dann ein mehrsprachiger Hinweis angebracht, dass man sich dort auf keinen Fall hinsetzen soll. Wer das trotzdem tut, wird besprührt. „Man könnte diese Wasserpistole sogar per Mobiltelefon aktivieren, zum Beispiel aus dem benachbarten Café“, sagt

Rimkus schmunzelnd. „So können wir die Handy-Generation einbinden.“

Gruppenbrunnen: Wer einen wenige Meter entfernten Sensor und gleichzeitig den Brunnen berührt, löst eine Fontäne aus. „Das geht natürlich nur in einer Menschenkette“, sagt Rimkus.

Wasseraus-Brunnen: Soll das Wasser heimlich gewechselt werden – oder als kleine Attraktion tagsüber, zu festen Uhrzeiten?

Einige der Spielereien will Rimkus am Sonntag als Modell mitbringen und vorführen. Welche letztendlich realisiert werden, hängt auch von den finanziellen Möglichkei-

ten des Fördervereins „Kunst und Kultur“ ab, bei dem die Spenden für den Brunnenbau eingelaufen sind. Wenn das Projekt abgeschlossen ist, will sich der Verein weiteren möglichen Attraktionen in der Innenstadt zuwenden, sagt der Vorsitzende Jürgen Trotte.

Eine gute Nachricht gibt es noch für motorisierte Innenstadt-Besucher: Für die drei Parkplätze, die für den Brunnen vor Svens Spielzeug-Paradies geopfert werden, gibt es Ersatz: So sollen zwei Stellplätze vor dem gegenüberliegenden Küchen-Fachgeschäft Oltrogge entstehen – ein weiterer vor dem früheren Foto-Fachgeschäft Zorn. (zett)

Neuartiges Verfahren soll Kanal retten

Samke-Rohre: Nach monatelangen Analysen wird die Stadt jetzt Sanierungsaufträge vergeben

Springe (ric). Die Ergebnisse haben die städtischen Tiefbauer mit Spannung erwartet – gleichwohl war die Wartezeit verbunden mit einem mulmigen Gefühl: Denn die Sanierung der maroden Samke-Verrohrung drohte richtig teuer zu werden.

Nach monatelangen Analysen liegen die Ergebnisse nun vor. Fraglich war bislang, ob die bröckelnden Leitungen im Seitenbereich der Fünfhaustrasse überhaupt noch zu retten sind – oder ob die Straße aufwändig geöffnet und mittig ein ganz neuer Kanal verlegt werden muss, um die Bäume zu erhalten.

Jetzt steht fest: Die Schäden sind immens, aber reparabel. „Zurzeit bereiten wie die Vergabe vor“, sagt Fachdienstleiter Hermann Aden. Zur Anwendung wird ein Verfahren

kommen, mit dem in Springe bislang noch nie gearbeitet wurde. Die Wasserleitung von der Samke in die Stadt soll im Inliner-Verfahren repariert werden. Neu daran ist, dass kein sich härtender Harzschauch, sondern deutlich stabiler Rohre eingesetzt werden. Die werden auch eine tragende Rolle haben – denn die Statik ist problematisch.

Schon bei der Befahrung mit einer Roboter-Spezialkamera im März wurde das deutlich. Wie an vielen anderen Stellen des 270 Kilometer langen Netzes im Stadtgebiet bröckeln und verformen sich die Rohre mit der Zeit, wenn sie nicht ständig teuer saniert werden.

Das Verfahren an der Fünfhaustrasse soll laut Aden den Querschnitt der Rohre nicht unnötig verkleinern – ir-

gend wann würde nicht mehr genügend Flüssigkeit hindurchkommen oder die Fließgeschwindigkeit stark verändert. Wie teuer die Arbeiten werden, lässt Aden offen.

■ Käthe-Kollwitz-Straße: Nachdem im Juni ein Pferd auf einer Kutschfahrt eingebrochen war, haben Experten lange gerätselt, wie es dazu kommen konnte, dass plötzlich ein halber Kubikmeter Erde fehlte. In der nächsten Sitzung des Technischen Ausschusses wird mitgeteilt, dass der Untergrund laut Aden „großzügig“ ausgetauscht wurde – und zwar mit grobporigem Material, damit sich das ungewöhnliche Phänomen nicht wiederholt. Ein Defekt an einer Wasserleitung soll zumindest nicht vorgelegen haben, die Ursache sei somit geologischen Ursprungs.



Mitarbeiter einer Fachfirma lassen im März an der Fünfhaustrasse einen Roboter hinab in die Kanalisation. Inzwischen liegen die Ergebnisse der aufwendigen Analysen vor.

Foto: ric

GUTEN MORGEN!

Rebellion im Supermarkt

VON CHRISTIAN ZETT

Neulich bekam ich es beim Einkaufen mit der Angst zu tun. Ich war unterwegs in einem Springer Supermarkt, und an der Kasse hatte sich eine lange Schlange gebildet. Die Kassiererin sah's, aktivierte ihr Mikrofon und rief: „Bitte einmal die zweite Kasse besetzen.“ Ich schluckte. Vor meinem geistigen Auge sah ich eine Horde wilder Rebellen, bis an die Zähne bewaffnet, an der Kundenschlange vorbeistürmen. Wild schreiend kletterten die imaginären Aktivisten über die Plexiglaswände, sprangen auf den freien Stuhl und entrollten ihre handgemalten Banner: „Diese Kasse ist besetzt – im Namen des Kommandos Wechselgeld. Freiheit für die Deutsche Mark!“ Zum Glück kam dann doch nur eine zweite Kassiererin.

KURZ NOTIERT

Museumsvortrag beginnt um 11.15 Uhr

Springe. Bei der Ankündigung des Museumsvortrags ist ein Fehler passiert: Die Veranstaltung beginnt am Sonntag um 11.15 Uhr.

Aqua-Jogging: Neuer Kurs im Hallenbad

Springe. Ein neuer Aqua-Jogging-Kurs startet im Hallenbad Springe am Sonnabend, 15. September, von 10 bis 10.45 Uhr. Weitere Informationen gibt es an der Kasse des Bades – dort kann man sich auch anmelden.



Waldbestattung im RuheForst Deister

Bestattungen in der freien Natur

Führungen 2012

September-Termine
Sa. 01.09. um 11.00 Uhr
Do. 06.09. um 16.00 Uhr
Mi. 12.09. um 16.00 Uhr
Do. 20.09. um 16.00 Uhr
Sa. 29.09. um 11.00 Uhr

Treffpunkt

Parkplatz am RuheForst

P Steinkrüger Weg / Waldkante

Rittergut Bredenbeck 1 Telefon: 0 51 09 - 56 96 56

30974 Wennigsen www.ruheforst-deister.de

Familienbüro geschlossen

Springe. Das Familienbüro der Stadt im Alten Rathaus ist vom 10. bis einschließlich 21. September geschlossen. Die Einrichtung am Niederntor öffnet im Anschluss wieder wie gewohnt dienstags von 14.30 bis 16.30 Uhr, freitags von 9 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung.